

Protokoll der 41. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge

28.05.2013 Staatsbibliothek zu Berlin

Teilnehmer: Frau Schmidt, Frau Helmchen, Herr Stratmann, Herr Ahlborn, Frau Bauer, Herr Schrader, Frau Müller, Frau Janßen

Gäste: Herr Ilse, Frau Kemner-Heek

Protokoll: Herr Schrader

1. Formalia

Beginn: 10:30 Uhr

Ende: 14:55 Uhr

2. Mitteilungen aus der VZG

Frau Kemner-Heek berichtet:

- Frau Dortmund von OCLC hat eine Serie von Workshops zur Präsentation der WMS-Module Ausleihe, Erwerbung und Lizenzmanager angekündigt. Die Veranstaltungen sind für ca. 15-20 Personen geplant, wobei primär Vertreter der FAG-LG, FAG-TI sowie der VZG teilnehmen sollten. Teilnehmer sollten sich ein Workflow-Szenario überlegen, welches sie im Rahmen des Workshops testen möchten. [Die erste Veranstaltung zum Thema „Allgemeine Einführung, E-Workflows mit dem Licence Manager“ findet am 26.08.2013 statt.]
Nach Aussagen von Frau Kemner-Heek wurden Anfragen an OCLC nach einer eigenen Testinstanz bzw. einem eigenen Testlogin für WMS abgelehnt. Solche Zugriffe würden erst nach einer Kaufentscheidung bereitgestellt. Die FAG bedauert diese Entscheidung und stellt fest, dass eine sinnvolle Evaluation eines Bibliothekssystems nur mithilfe eines eigenen Testzugangs möglich ist.
- Der Wunsch nach User Defined Fields (UDF) mit Linkfunktion in LBS4, mit denen eine einfache Verknüpfung zwischen dem ACQ und einem ERM-System realisiert werden könnte, wurde an Frau Dortmund weitergeleitet. Sie hat Verständnis für den Wunsch geäußert, wollte jedoch keine Angaben zu einer evt. Umsetzung machen.
- LBS4 Version 2.8.4.1 wurde von OCLC freigegeben und wird ab sofort von der VZG getestet. Die Verteilung beginnt sofort nach erfolgreichem Abschluss der Tests. Wichtigste Änderungen betreffen die Stabilität des Jaguar-Servers sowie die Unterstützung von lokalen Katalogisaten im CBS.
- OCLC arbeitet mit Nachdruck und in enger Kooperation mit der VZG an einer Verbesserung der Jaguar-Stabilität. Durch eine Kombination von Einzelmaßnahmen sollen die vorhandenen Memory-Leaks unter Last behoben werden.
Nach Abschluss der Arbeiten wird Frau Kemner-Heek eine offizielle Aussage

von OCLC einfordern, ob LBS4 auch unter Last dauerhaft stabil laufen kann. Frau Kemner-Heek hebt hervor, dass nicht alle Standorte von den Stabilitätsproblemen betroffen sind. Durch die intensive Arbeit an den Jaguar-Problemen konnten andere geplante Neuerungen noch nicht realisiert werden.

- Der Wunsch nach einem https-Zugriff auf LBS4 wurde von OCLC grundsätzlich positiv bewertet, ein Zeitplan für die Umsetzung existiert jedoch noch nicht.
- Die Geplante Unicode-fähige LBS-Version wird die Versionsnummer 5.x sowie den Namen LBS5 bekommen. Neben der Unicode-Unterstützung wird es zwei wichtige Änderungen geben, die aber schon vor dem Umstieg auf LBS5 sukzessive umgesetzt werden sollen:
 - Die lokalen Katalogisate (L-Sätze) aus dem lokalen Dienstkatalog (OWC) werden in das CBS verlagert.. Dadurch kann auf die Pflege eines separaten lokalen Katalogisierungsmoduls (CAT4) verzichtet werden, so wird LBS5 CAT4 auch nicht mehr unterstützen. Die Katalogisate sind auch weiterhin ausschließlich für die jeweilige Bibliothek sichtbar.
Die technischen Voraussetzungen werden mit dem Wechsel auf CBS Version 7.0 am 21.06.2013 und der Installation von LBS4 2.8.4.1 geschaffen. Die Umstellung wird nach Abschluss einer Testphase ab Herbst 2013 bibliotheksweise vorgenommen.
 - Das Druckmanagement wird komplett auf Jasper Reports umgestellt. Nach der Installation von LBS4 2.8.4.1 wird die VZG die vorhandenen Layouts zunächst 1:1 auf Jasper Reports umsetzen. Danach können sie von den Bibliotheken individuell angepasst werden.
- Die LOAN4 Schnittstelle ist einsatzbereit, während es bei der Umstellung der OPACs auf die XML-Oberfläche noch einzelne Unklarheiten geht. Ein Einsatz von LOAN4 ist auch ohne XML-Oberfläche möglich.
- Die Firma Shiphrah beginnt in Kürze mit der Programmierung einer Low-Level-Schnittstelle zum OUS4, die als Voraussetzung für weitere Schnittstellen wie NCIP oder PAIA dient.
Eine PAIA-Schnittstelle auf LBS3-Basis ist bereits verfügbar, erste Tests werden in Kürze beginnen.
Die OCLC-SIP2-Schnittstelle wird aktuell von der VZG getestet.
- Der nächste Umstieg auf LBS4 erfolgt in Kiel, danach folgen Clausthal und Braunschweig. Die bei der VZG gehosteten Bibliotheken werden erst 2014 umgestellt.

3. Verbundkonferenz in Oldenburg

Für die Verbundkonferenz in Oldenburg sind die folgenden Beiträge geplant:

- Frau Prinsen aus Tilburg wird über Erfahrungen beim Umstieg auf WMS berichten.
- Herr Buozo wird auf Einladung von Herrn Wätjen über das ALMA-Projekt der UB Bozen berichten.

- Frau Rühling wird eine kurze Übersicht der Neuerungen und Vorteile von LOAN4 präsentieren.

Die Moderation übernimmt Herr Stratmann. Er wird zu Beginn der Veranstaltung auch einen kurzen Überblick („was war, was wird“) über die wichtigsten Entwicklungen des letzten und des kommenden Jahres im Bereich lokale Systeme geben. Dazu wird Anfang August ein Treffen in Göttingen stattfinden, auf dem die Punkte besprochen werden.

4. DFG-Förderprogramm „Neuaufrichtung überregionaler Informationsservices“

Herr Ahlborn berichtet aus dem Fachbeirat:

Nachdem sich die DFG bei ihrer Ausschreibung zur „Neuaufrichtung überregionaler Informationsservices“ für den Antrag "Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB)" entschieden, und den Antrag "Library Operating Systems (libOS)" von GBV, hbz, BSZ und DNB abgelehnt hat, wird das Projekt libOS nicht weiter verfolgt. Stattdessen würden kleinere Projekte wie Dublettenabgleiche umgesetzt. Auch eine spätere Beteiligung an Teilaspekten des CIB-Projekts ist möglich.

Die FAG diskutiert die Konsequenzen dieser Entscheidung für die Zukunft der lokalen Bibliothekssysteme im GBV und unterstützt die Entscheidung des Fachbeirats, „dass nun die Prüfung von Open Source basierten Alternativsystemen im GBV mit höherer Priorität angegangen werden sollte.“

Der Antrag im Themenfeld 3 (ERM) unter Beteiligung der VZG wurde von der DFG genehmigt, daher stehen nun Mittel für die Ausschreibung einer Stelle für die Prüfung der vorhandenen Systeme zur Verfügung.

Eine mögliche Option stellt das System KB+ dar, welches von der KUALI-Foundation in Zusammenarbeit mit Jisc entwickelt wird. Im Rahmen des Projektes soll u.a. geprüft werden, inwieweit sich KB+ mit LBS4 nutzen lässt.

5. Verschiedenes

- Frau Kemner-Heek leitet eine Anfrage von OCLC weiter, ob die Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixeln für LBS4 in Zukunft noch unterstützt werden muss. Die FAG spricht sich gegen eine Unterstützung dieser praktisch nicht mehr genutzten Auflösung aus.
- Die nächste FAG-Sitzung soll Ende September / Anfang Oktober 2013 in Göttingen stattfinden.